

## **Vorlesungsverzeichnis**

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

<b>M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)</b>	<b>3</b>
<b>Pflichtmodule</b>	<b>3</b>
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	3
Forschungsprojekt	3
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>3</b>
<b>Bachelorvorleistungen</b>	<b>13</b>
Projekte	13
Wahlpflichtmodule	16
Wahlmodule	20

**M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)****Master- und Doktorandenkolloquium / Professur Stadtplanung**

**B. Schönig**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

**Beschreibung**

Doktoranden und Masterkandidaten der Professur Stadtplanung (nach Vereinbarung)

1 SWS

Einzeltermine:

Fr. 13.04.2018, ganztägig und 1 Termin im September - noch unklar

Das Master- und Doktorandenkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie Ergebnissen der Forschung und Qualifikationsarbeiten an der Professur im Master und Promotionsbereich.

Ort: steht noch aus

**Pflichtmodule****Planungs- und Gesellschaftswissenschaften****Forschungsprojekt****Wahlpflichtmodule****117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"**

**S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

**Beschreibung**

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

**Bemerkung**

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018

22.5.2018

05.6.2018

19.6.2018

03.7.2018

**Leistungsnachweis**

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

**117123003 Architektur + Text (MA)****U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

**Beschreibung**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

**118121102 Die Stadt Wien im Roman (Ma)****H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

**Beschreibung**

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert

Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

#### Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

#### Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

### 118121103 Stadtplätze IV

**H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2018 - 04.07.2018

#### Beschreibung

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit neuen europäischen Plätzen der letzten 10 Jahre wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen und stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

#### Bemerkung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Raum 005, Belvederer Allee 5

Start 11.4.2018

#### Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Studium an der BUW

### 118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

**S. Mandic, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

#### Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

### 118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

#### I. Weizman

Veranst. SWS: 2

##### Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

#### Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

#### engl. Beschreibung

##### Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

#### Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

### 118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil

#### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

##### Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018  
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018  
Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018  
Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

### **Beschreibung**

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

### **engl. Beschreibung**

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

### **Bemerkung**

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

### **Leistungsnachweis**

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

**118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

**Beschreibung**

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungssphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

**Bemerkung**

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

**118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)****F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

**Beschreibung**

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen

kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachten werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

#### **Bemerkung**

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

#### **Leistungsnachweis**

Testat durch Essay

### **118122803 Migration und Menschenrechte (Ma)**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

#### **Beschreibung**

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

#### **Bemerkung**

Anmeldung: per Mail an [frank.eckardt@uni-weimar.de](mailto:frank.eckardt@uni-weimar.de) (bis 1. April 2018)

### **118122804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ma)**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018  
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018  
 BlockSa, 09:00 - 18:30, 08.06.2018 - 09.06.2018  
 BlockSaSo, 09:00 - 18:30, 16.06.2018 - 18.06.2018

### Beschreibung

Die Klangwelten (,Soundscapes'), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ,experimentellen' Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

### Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik
- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)
- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)
- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

## 118122805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus? (Ma)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

### Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ,mächtigeren' Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

### 118122806 Ausstellung und Wissenschaft

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018  
Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

#### Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

#### Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

### 118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)

**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

#### Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

### 118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende

**E. Engelberg-Dockal, O. Trepte**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

#### Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruiierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

**Leistungsnachweis**

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

**1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)****T. Apel, I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

**Beschreibung**

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

**engl. Beschreibung**

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

**Bachelorvorleistungen****Projekte****118121104 Planungsprojekt: Wiener Quartier - Mehr als ein Block****H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

### Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

### Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

## 118121203 Planungsprojekt: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

**S. Mandic, N.N., S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation; Oberlichtsaal, 03.07.2018 - 03.07.2018

### Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sytt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

## 118121301 Planungsprojekt: ..., terrain vague

**B. Klein, E. Held**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

### Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

### Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

### 118122703 Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

**P. Sassi, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

#### Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

#### Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

### 118122901 Planungsprojekt: In My Back Yard?! Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau am Beispiel von Hamburg

**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

#### Beschreibung

Wie so viele Städte in Deutschland, verzeichnet auch Hamburg wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, spielt der Wohnungsbau seit einigen Jahren erneut eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden die Zielvorgaben im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms jüngst noch einmal auf jährlich 10.000 zu genehmigende Wohnungen erhöht, wobei „Mehr Stadt in der Stadt“ als räumliche Entwicklungsprämisse gilt.

Diese Prämisse zieht jedoch oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der in den bestehenden Quartieren und Stadtteilen ansässigen Bürger\_innen eine herausragende Rolle spielen. Hierbei kommt es immer wieder zu einer vergleichsweise undifferenzierten Stigmatisierung verschiedenster Initiativen, die sich gegen – jedwede oder bestimmte – Wohnungsbauvorhaben stellen, und denen allen gleichermaßen eine rückwärtsgewandte und vor allem egoistische Not In My Back Yard-Mentalität unterstellt wird.

Als Reaktion auf die geringe Akzeptanz vieler neuerer Wohnungsbauvorhaben ruft beispielsweise das „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ in seinem Abschlussbericht dazu auf, „ein positives Neubauklima in der Gesellschaft“ zu schaffen. Hamburg wiederum zielt u. a. mit Hilfe seiner Plattform „Stadtwerkstatt“ auf „eine neue Planungskultur“, die dazu führen soll, dass im Rahmen informeller Beteiligungsverfahren „möglichst viele mitmachen“.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der „neuen“ Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die sogenannte kommunikative Planung bereithält. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Exkursion eine vertiefende Auseinandersetzung mit einer der neuen Flächen für den Wohnungsbau, die die Stadtentwicklungsbehörde Hamburg ausweist, um das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Hierbei werden die zurzeit diskutierten Planungsstrategien exemplarisch reflektiert.

Aufbauend auf diesen theoretisch sowie lokalspezifisch gewonnenen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept für ein entsprechendes Wohnungsbauvorhaben zu entwickeln, das sich strukturellen und sektoralen bzw. inhaltlichen und organisatorischen Aspekten gleichermaßen widmet. Dabei gilt es, formelle und informelle Beteiligungsverfahren der hoheitlichen Planung zu berücksichtigen – zudem sollen jedoch explizit auch neue Modelle selbstorganisierter Planungsprozesse von unten zum Tragen kommen.

### Bemerkung

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2018 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

### Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

## Wahlpflichtmodule

### 118121202 Einführung in den Städtebau

#### S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

#### Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur****S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung; HS A, 23.07.2018 - 23.07.2018

**Beschreibung**

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

**118122704 Räumliche Planung und Politik****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.04.2018 - 06.07.2018

**Beschreibung**

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

**Bemerkung**

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur  
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

**118122808 Einführung in die Stadtsoziologie****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS C, 16.04.2018 - 02.07.2018

**Beschreibung**

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**118122809 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien****B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 02.07.2018

**Beschreibung**

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

**Leistungsnachweis**

Referat und Hausarbeit

**118122902 Planungssteuerung 1: Wer plant wie? Strategien der Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**

**U. Merkle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2018 - 05.07.2018

**Beschreibung**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten. Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2018, 14:15 - 16:45 Uhr stattfinden! Ort: steht noch aus

*Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.*

Auf Grundlage planungstheoretischer Diskurse werden im Seminar aktuelle Stadtentwicklungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen anhand ausgewählter Fallbeispiele untersucht. Im Fokus stehen dabei Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung sowie verschiedenen Trends der Stadtentwicklung zugrunde liegende, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Ziel ist es, Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure?

**Voraussetzungen**

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

### 118122903 Planungssteuerung 2: Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse lokaler Steuerung von Planung

**S. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 19.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 26.04.2018 - 14.06.2018

**Beschreibung**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2017, 13:30 – 16:45 Uhr, (Ort steht noch aus) stattfinden.

*Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.*

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Leitelement in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Lokale Steuerung im Sinne der Planung durch Projekte spielt aber auch in Internationalen Bauausstellungen eine Rolle und ist indirekt auch in der Leipzig-Charta verankert. Gehört also lokale Steuerung von Planung zur Europäischen Stadt zwingend dazu? Im Kontext von städtischen Austeritätspolitiken und der Hinwendung zur Unternehmerischen Stadt einerseits und dem schillernden Spektrum lokaler sozialer und planungsbezogener Initiativen steht dabei lokale Planungssteuerung à la Quartiersmanagement vor Herausforderungen, die in dem Seminar auch untersucht werden wollen. Dabei wird es immer um eine Verknüpfung praktischer Fälle mit Texten zur Planungstheorie gehen.

### **Bemerkung**

Do. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2018 | Ort: steht noch aus

### Termine:

- 05.04. Gemeinsame Auftaktsitzung: Was ist Planungstheorie?
- 12.04. Austerity Urbanism und die unternehmerische Stadt
- 19.04. Governance und der Communicative Turn
- 26.04. Ausfall (Exkursion Städtebau)
- 03.05. Beteiligen, Kooperieren, Manipulieren
- 10.05. Ausfall (Himmelfahrt)
- 17.05. Quartiersmanagement zwischen Gentrifizierung und Quartierssozialarbeit
- 24.05. Contradicting Spatiality
- 31.05. 45 Jahre Städtebauförderung, eine Erfolgsgeschichte?
- 07.06. IBA's - Festivalisierung oder strategische Planung?
- 14.06. Nationale Stadtentwicklungspolitik und Leipzig-Charta: Ein taugliches Leitbild

### **Voraussetzungen**

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

auch offen für Bachelor Architektur sowie als Anrechnung Master Urbanistik

### **Wahlmodule**